



Stéphanie
Haueter

Diplomandin	Stéphanie Haueter
Examinatoren	Prof. Dr. Susanne Karn, LS-Architektin HTL Brigitte Nyffenegger
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Freiraumkonzept Glarus

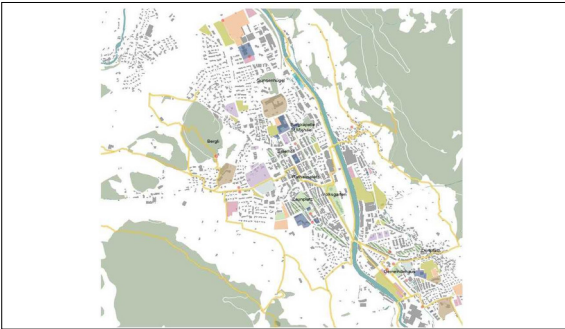


Abb. 1: Freiraumstruktur
Eigene Darstellung

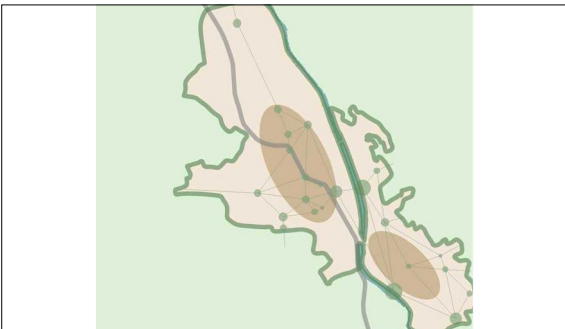


Abb. 2: Leitbild
Eigene Darstellung

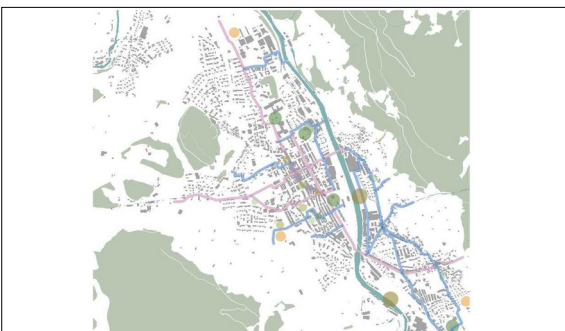


Abb. 3: Konzeptbaustein Freiraumnetz
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Glarus bildet zusammen mit Netstal, Riedern und Ennenda die Gemeinde Glarus. Die Siedlung liegt an der Linth und ist eingebettet von mehreren Bergen, darunter der Vorder Glärnisch und Wiggis. Westliche des Siedlungsgebietes befindet sich der Klöntalersee. Aufgrund der Verdichtung nach innen stehen Baulandreserven unter hohem Druck. Weitere Probleme sind die Zerschneidung der Siedlung durch die Infrastruktur, ein ungenügendes Langsamverkehrsnetz und der hohe Flächenbedarf der Parkierung auf öffentlichem und privatem Raum. Um Grünräume zu sichern und somit die Qualität in den Gebieten zu erhalten beziehungsweise zu erhöhen, eignet sich für dieses Vorhaben ein Freiraumkonzept.

Vorgehen: Der Bearbeitungsperimeter umfasst die Siedlung Glarus und Ennenda. Eine Beurteilung der Lage und eine Analyse hinsichtlich der Freiräume wurde in diesem Gebiet absolviert. Nachfolgend entstand die SWOT-Analyse, welche die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken zusammenfasst. Aus der Analyse und der SWOT-Analyse heraus konnten Ziele und Leitsätze erarbeitet werden. Die aus den Leitsätzen entstandenen Konzeptbausteine wurden im Konzeptplan zusammengetragen und verfeinert. Das daraus erarbeitete Freiraumkonzept zeigt Ideen für die zukünftige Freiraum- und Siedlungsentwicklung. Beispielhafte Handlungsansätze veranschaulichen das Freiraumkonzept.

Ergebnis: Das bestehende Freiraumnetz wird mit neuen Erholungsangeboten erweitert und Freiräume mit Potential werden optimiert. Die neuen Freiräume schliessen die Lücken in den Quartieren. Diese sind vor allem für Kinder und ältere Menschen zur Erholung wichtig. Durch das Schaffen von Aufenthaltsorten entlang der Linth wird diese zu einem interessanten linearen Freiraum. Um das Angebot an attraktiven linearen Freiräumen zu erweitern, wird die Sicherheit und die Aufenthaltsqualität im Strassenraum verbessert. Attraktiv gestaltete Langsamverkehrsrouten bieten Ausweichmöglichkeiten zu stark befahrenen Strassen. Der Siedlungsrand mit Weg und Erlebnisräumen dient als Übergang zwischen der Siedlung und der umliegenden Kulturlandschaft. Die Schrittweise Umsetzung des Konzeptes sorgt für eine ausreichende Freiraumversorgung für Glarus.